



**An alle Mitglieder
der Fachvereinigung Taxi/Mietwagen
in den Landkreisen
Breisgau-Hochschwarzwald,
Emmendingen, Lörrach, Ortenau und
Waldshut sowie
der Stadt Freiburg**

29.08.2017

We/KL

R u n d s c h r e i b e n

Situation am EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg beim Heranbringen und Abholen von Fluggästen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mehrfach wurden wir in den letzten Monaten von Seiten unserer Mitgliedbetriebe auf die derzeit problematische Situation am EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg bei der Anfahrt und der Abholung von Fluggästen auf der französischen Seite des Flughafens hingewiesen.

Der Verband des Verkehrsgewerbes Baden e.V. hat diese Reklamationen zum Gegenstand einer Anfrage an die FWTM in Freiburg gemacht, da die Stadt Freiburg Mitinvestor und Eigentümer des EuroAirports ist. Die Liste der von uns angesprochenen, erst seit kurzem aufgetretenen Mängel war groß, so z.B.

- dass ausländischen Taxiunternehmen eine Anfahrt bis zum Abflugterminal gar nicht mehr möglich ist, so dass die Fahrgäste unter Umständen längere Fußmärsche mit Gepäck in Kauf nehmen müssen,
- dass (nicht französischen) Taxiunternehmen überhaupt nur 5 Anfahrten pro Tag und Taxi gestattet werden, für die sie sich auf den normalen Parkplätzen einen freien Platz suchen müssen, wo Wartezeiten ab 20 Minuten gebührenpflichtig sind,
- dass auf diesen Parkplätzen Fahrgäste keine Unterstellmöglichkeit bei Regen haben,
- dass bei Ankunft der Fluggäste ein Treffpunkt außerhalb der Ankunftszone auf Parkplätzen vereinbart werden müsse, was wir aus deutscher Sicht als das deutsche Gewerbe diskriminierend bzw. die 14 lizenzierten französischen Taxiunternehmen einseitig bevorzugend ansehen.

Wir übermitteln Ihnen hiermit den Wortlaut des an das Büro des Oberbürgermeisters der Stadt Freiburg gerichteten Antwortschreiben des verantwortlichen Leiters des französischen Passagier-Terminals.

„sehr geehrte frau laubner

bevor ich auf ihre fragen eingehe, erlaube ich mir ausführungen, die zum verständnis beitragen sollen.

die rasante entwicklung des euroairports, zu dem auch die deutschen gäste ihren positiven beitrags geleistet haben, führte dazu, dass die verkehrstechnischen leistungsgrenzen unserer zufahrten zum terminal überschritten wurden. zum einen bildeten sich zu spitzenzeiten autokolonnen bis in die autobahn A35 hinein und zum anderen herrschten bei den vorfahrten trotz verkehrskadetten zeitweise chaotische zustände.

dies führte für alle taxifahrenden dazu, dass einerseits passagiere teilweise bereits auf dem pannenstreifen der A35 die taxis verliessen, in der angst, den flug zu verpassen und andererseits jene taxis, welche einen lizenzierten stellplatz hatten, diesen nicht nutzen konnten, weil er dauernd von anderen fahrzeugen benutzt wurde. es gab daher verschiedentlich handgemenge zwischen den lizenzierten und nicht lizenzierten taxifahrern.

die bereits unübersichtliche verkehrssituation wurde zudem verschärft, da letztes jahr die "loi macron" (liberalisierung der öffentlichen transporte) umgesetzt wurde, worauf die anzahl buslinien zum flughafen rasant zugenommen haben. es galt daher auch diesen neuen verkehrsteilnehmern die direkte zufahrt zum terminal zu gewähren.

nebst den organisatorischen problemen wurde letztes jahr insbesondere der sicherheitsaspekt seitens der präfektur gerügt, mit der auflage an den flughafen, umgehend massnahmen einzuleiten. zudem wurde als antiterrormassnahme von der präfektur gefordert, dass sämtliche zufahrten zu den abflügen gesperrt wurden.

in der folge hat der flughafen ein neues zufahrtenkonzept erarbeitet, welches anfang april 2017 in kraft getreten ist. die direkte zufahrt zum terminal ist seither nur den behörden, busunternehmen sowie lizenzierten taxigesellschaften erlaubt. für die anderen verkehrsteilnehmenden wurde der ehemalige parkplatz F2, der sich unmittelbar vor dem terminal an der ankunftsebene befindet, zu einem expressparkplatz umgewidmet. dort dürfen fahrzeuge die ersten 20 minuten plus 10 minuten durchfahrtskarenz, also insgesamt 30 minuten, kostenlos parkieren. die gehdistanz hat sich um rund 50 meter verlängert und ist nicht mehr vollständig bedeckt, wie das vorher teilweise der fall war.

da die notwendigkeit bestand, die auflagen der präfektur sowie die verkehrstechnischen probleme vor der sommersaison zu lösen, konnten nicht alle begleitenden infrastrukturmassnahmen zeitgerecht umgesetzt werden. der komfort gegenüber den passagieren hat daher gelitten. die umbaumassnahmen sind eingeleitet und somit dürfte im herbst eine vergleichsweise ähnliche situation für die passagiere hergestellt werden, wie vor der umstellung.

das neue zufahrtsreglement setzt auch den problemen ein ende, mit dem die lizenzierten taxigesellschaften den flughafen regelmässig konfrontiert hatten. unlizenzierte taxifahrer hatten die gleichen zufahrtsrechte wie die lizenzierten, welche einen jährlichen betrag für die lizenz und den stellplatz bezahlen und konnten somit passagiere zusteigen lassen, ohne die warteschlange zu respektieren. zudem waren die stellplätze oftmals durch nicht lizenzierte fahrzeuge besetzt, die dort nicht parkieren durften. es kam auch oft vor, dass taxifahrer aus deutschland kunden vor ort akquiriert haben, obwohl dies nicht gestattet ist, um eine leere fahrt nach hause zu vermeiden. auch heute noch beobachten wir, dass taxifahrer im expressparking innerhalb der karenzzeit hinausfahren und wieder zufahren, um potentielle kunden zu akquirieren.

damit die nicht lizenzierten taxifahrer künftig die möglichkeit erhalten, die zufahrten direkt anzusteuern, sind wir daran zu analysieren, inwieweit wir eine zufahrtsgebührenkarte ausstellen sollen. somit können die taxis wählen, ob sie mit der gebührenpflichtigen karte direkt zum terminal fahren oder weiterhin das expressparking benutzen. ob und in welchem umfang eine limitierung

der zugänge pro tag eingeführt wird, ist ebenfalls gegenstand von internen abklärungen. diesbezüglich haben wir auch einen anerkannten berater aus deutschland zugezogen, mit dem das definitive konzept erarbeitet wird. dies sollte noch im september fertiggestellt sein. danach wird es mit den behörden der präfektur abgestimmt und sobald die baulichen massnahmen abgeschlossen sind, umgesetzt. zudem werden laufend anpassungen an die bedürfnisse der verschiedenen anspruchsrgruppen stattfinden.

konkret zu ihren fragen:

- nur lizenzierte taxis dürfen die terminalankunft anfahren. der längere fussweg beträgt im schnitt 50 meter.
- es trifft zu, dass sich bei den lizenzierten taxis keines aus südbaden befindet. die lizenz wird von der präfektur in colmar vergeben und unseres wissens nur an französische unternehmen. die vergabedetails kennen wir nicht.
- die zufahrt zum expressparking ist anzahlmässig nicht limitiert, die gebührenfreie durchfahrtszeit beträgt 20 minuten plus 10 minuten karenz, was genügt, um passagiere auszuladen bzw. passagiere abzuholen, deren flüge pünktlich ankommen. in diesem zusammenhang sei aus unserer erfahrung erwähnt, dass das taxometer bei den taxifahrern häufig mit der vereinbarten ankunftszeit zu laufen beginnt. die verspätung wird dem passagier in rechnung gestellt und damit wäre auch eine gebührenpflichtige parkzeit gedeckt. die parkzeit auf dem expressparking ist nicht auf 4 stunden beschränkt, hingegen steigt diese ab der 5. stunde überproportional an. es kommt aber kaum vor, dass ein flug mehr als 4 stunden verspätung hat. das expressparking ist nicht überdacht, aber auch der ankunftsereich beim terminal ist dies nur teilweise. es gibt keine sitzgelegenheiten für kunden, aber dies erscheint uns bei taxipassagieren beim ausladen nicht unbedingt notwendig zu sein. bei ankommenden passagieren kann der treffpunkt weiterhin vereinbart werden. wie bei der ankunft am terminal gibt es auch im expressparking eine einstiegs- und ausstiegszone. der treffpunkt hat sich im vergleich zu vorher um ca. 50 meter verschoben. die verschlechterung des services ist für alle nicht konzessionierten taxis gleich, egal ob aus frankreich, deutschland oder der schweiz. nicht unerwähnt möchten wir lassen, dass die taxifahrer von dem neuen verkehrsregime profitieren, welches sowohl für passagiere in eile sowie taxifahrende weniger stress bedeutet. wo vorher lange warteschlangen zu spitzenzeiten erduldet werden mussten, sind heute die zugangszeiten sehr kurz. im übrigen benutzen sehr viele deutsche taxifahrenden für die anspruchsvolle kundschaft die bedeckten parkplätze F1 und S1, welche eine karenzzeit von 10 minuten haben sowie die schweizer ankunft, wo die distanzen zu den check-ins näher sind. wie oben erwähnt, planen wir bauliche massnahmen, die es erlauben könnten, jenen taxis, die eine entsprechende zugangskarte kaufen würden, die kunden wie früher abzuladen und abzuholen. hingegen möchten wir hier nochmals betonen, dass sich die übersichtlichkeit gegenüber früher mit der neuen regelung verbessert hat.

mit einem freundlichen gruss

Werner PARINI

Chef Département Aérogare Passagers | Leiter Departement Passagier-Terminal | Head of Passenger Terminal

Aéroport de Bâle-Mulhouse | BP 60120 | F-68304 Saint-Louis Cedex | Tél. +33 (0)3 89 90 26 66
Flughafen Basel-Mulhouse | Postfach | CH-4030 Basel | Tel. +41 (0)61 325 26 66"

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

**Verband des Verkehrsgewerbes
Baden e.V.**

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Welling', with a stylized flourish at the end.

Dipl.-Vw. Peter Welling
(Gschf. Vorstand)